

# Füllhorn an Lebensweisheiten

**NEUE SERIE** Plattdeutsche Spreckwörde, Spröckies en wiese Pröte / Jeden Tag in den GN

Andre Berends

**Z**um Jahresauftakt beginnt in den Grafschafter Nachrichten eine neue Serie. In Zusammenarbeit mit der Platt-AG des Landkreises soll in jeder GN-Ausgabe auf dieser Seite eine plattdeutsche Redewendung veröffentlicht werden – und mit ihr die hochdeutsche Bedeutung. Diese Spreckwörde, Spröckies en wiese Pröte (Sprichworte, Sprüche und Weisheiten) sollen die Leserinnen und Leser der GN durch das gesamte Jahr 2023 begleiten.

„Wir haben in den vergangenen drei, vier Jahren einen ganzen Stapel gesammelt und werden das hoffentlich locker schaffen“, berichtet Harm Hindrik Schoo aus Nordhorn. Der Fundus an Redewendungen stammt aus vielen Quellen – zum Beispiel aus hiesiger Heimatliteratur, aus Jahrbüchern oder auch aus privaten Sammlungen. Viele Redewendungen seien auch von Großeltern und Eltern an die jeweils nächste Generation mündlich weitergetragen worden und so Teil des kol-



Sammeln plattdeutsche Redewendungen (von links): Berend Vette, Gertrud Rötterink, Harm Hindrik Schoo, Karl-Heinz Elskamp, Gertrud Stegemerten und Steven Lambers. Foto: Berends

lektiven Gedächtnisses geworden.

Da sich das Plattdeutsche in der Grafschaft von Ort zu Ort unterschiedlich entwickelt hat und entsprechend auch unterschiedlich gesprochen wird, soll es in dieser Serie kein festes Richtig und Falsch geben. Die Mitglieder der Platt-AG orientieren sich bei Wortschatz und Grammatik am Wörterbuch Grafschafter Platt, das der Groafschupper Plattproater Kring 2009 zusam-

men mit dem Landkreis Grafschaft Bentheim herausgegeben hat und das als Standardwerk für das Grafschafter Platt angesehen werden kann.

Was macht den Reiz plattdeutscher Redewendungen aus? „Das Plattdeutsche kann Lebenssituationen sehr treffend umschreiben“, findet Berend Vette aus Neuenhaus. „Und in den Sätzen steckt auch viel Lebensweisheit – die Menschen haben sich früher viele Gedanken

gemacht“, fügt Gertrud Stegemerten aus Gildehaus hinzu. So manche Redewendung stamme zwar erkennbar aus einer früheren Zeit, lasse sich im Kern aber gut und passend in die Gegenwart übertragen, meint Gertrud Rötterink aus Emlichheim.

Viele Redewendungen haben ihren Ursprung in der Landwirtschaft, weil diese das Leben in der Grafschaft über einen langen Zeitraum geprägt hat. Da geht es oft

um den vermeintlich dummen Bauern, der auf den zweiten Blick dann doch gar nicht so dumm ist. Geradezu zeitlos seien jene Redewendungen, die sich mit Zwischenmenschlichem befassen, fügt Harm Hindrik Schoo hinzu.

Das Interesse an plattdeutschen Lebensweisheiten sei bei vielen Grafschaftern sicherlich vorhanden, meint auch Gesche Gloystein, die als Kulturwissenschaftlerin bei der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Grafschaft Bentheim und Emsland die Fachstelle Plattdeutsch leitet. Die Mitglieder der Platt-AG leisteten mit ihrem Engagement einen wichtigen sprachpolitischen Beitrag.

Die Platt-AG hofft, dass die neue Serie auf Wohlwollen stößt und bei manchem Leser das Interesse am Plattdeutschen weckt. Die Liste an Redewendungen soll auf GN-Online das ganze Jahr 2023 über fortgeschrieben werden.

➔ Auf GN-Online sind bereits viele Redewendungen der Platt-AG zu finden: [www.gn123.de/platt](http://www.gn123.de/platt)